Abend-Ausgabe.

Course u. Depeschen

Posener Zeitung.

Neueste Nachrichten.

Nr. 816. **Freitag, 19. November** **1880.**

Börsen-Telegramme.

Berlin. den 19. November 1880. (Telegr. Agentur.)

	Not.	v. 18.		Not.	v. 18.
Weizen ermattend			**Spiritus** matt		
November-Dezember	212 50	211 50	loco	58 10	58 40
April-Mai	218 25	217 --	November	57 60	57 90
Roggen matter			November-Dezember	56 90	57 —
November	215 25	216 50	Dezember-Januar	56 90	57 —
November-Dezember	214 —	214 75	April-Mai		58 —
April-Mai	206 —	205 25	**Hafer** —	57 90	
Rüböl still			November	153 50	152 --
November-Dezember	55 30	55 40	Kündig. für Roggen	100	250
April-Mai	57 20	57 70	Kündig. Spiritus		

Märkisch-Posen E.A	26 75	26 75	Ruff.-Bod.-Kr. Pfdb	80 50	80 50
do. Stamm-Prior.	102 10	102 50	Poln.5proz.Pfandbr.	62 50	62 50
Berg.-Märk. E. Akt.	115 90	116 —	Pos. Provinz.-B.-A.	116 50	116 50
Oberschlesische E. A.	200 80	201 —	Ldwirthschftl.B.-A.	72 —	72 —
Kronpr. Rudolf.-B.	70 60	70 60	Pos. Sprit-Akt.-Ges.	50 —	50 75
Oesterr. Siberrente	62 80	62 80	Reichsbank . . .	146 50	146 60
Ungar. Goldrente	92 60	92 10	Disk. Kommand.-A.	176 75	176 —
Ruff. Anl. 1877	91 75	91 60	Königs-Laurahütte.	116 60	116 40
" 80	70 90	70 90	Dortmund. St.-Pr.	82 40	81 90
" Pr. Anl.			Posen. 4 pr. Pfandbr.	99 20	99 20
dto. zweite Orientanl.	57 30	57 40			

Nachbörse: Franzosen 484 -- Kredit 493,50 Lombarden 153 50

Galizier. Eisen. Akt	118 75	118 10	Rumän. 6% Anl 1880	89 75	89 60
Pr. konsol. 4% Anl.	99 90	99 90	Russische Banknoten	205 --	205 —
Posener Pfandbriefe	99 25	99 10	Ruff. Engl. Anl. 1871	88 90	88 90
Posener Rentenbriefe	99 40	99 40	do. Präm. Anl. 1866	137 —	137 —
Oesterr. Banknoten	172 60	172 75	Poln. Liquid.-Pfdbr.	54 30	54 50
Oesterr. Goldrente	74 75	74 40	Oesterreichisch. Kredit	493 —	489 —
1860er Loose .	122 40	121 60	Staatsbahn	483 50	480 —
Italiener	86 —	85 50	Lombarden . . .	153 —	152 —
Amerik. 5% fund. Anl	100 —	100 —	**Fondst.** sehr fest		

Stettin, den 19. November 1880. (Telegr. Agentur.)

	Not.	v. 18.		Not.	v. 18.
Weizen fest	— —	— —	April-Mai	57 25	57 50
November	216 —	214 —	**Spiritus** unveränd.		
Frühjahr	217 50	215 —	loko	57 20	57 40
Roggen fest			November	57 40	57 50
November	214 —	213 —	November-Dezember	56 30	56 30
Frühjahr	204 —	203 —	Frühjahr	57 —	57 20
do. per . . .	— —	— —	**Hafer** —.		
Rüböl geschäftslos			**Petroleum** —,		
November	55 —	55 —	November	10 50	10 60

Durchschnitts-Marktpreise nach Ermittelung der k. Polizei-Direktion.

Posen, den 19. November 1880.

Gegenstand.			schwere W. M.	Pf.	mittl. W. M.	Pf.	leichte W. M.	Pf.	Mitte. M.	Pf.
Weizen	höchster	pro	22	75	21	50	20	25	20	96
	niedrigster	100	21	75	20	50	19	—		
Roggen	höchster	Kilo-	22	—	21	40	21	—	21	28
	niedrigster	gramm	21	50	21	25	20	50		
Gerste	höchster		16	50	15	25	14	75	15	21
	niedrigster		15	50	15	—	14	25		
Hafer	höchster		17	—	15	75	15	25	15	75
	niedrigster		16	—	15	50	15	—		

Andere Artikel.

		höchst. M.	Pf.	niedr. M.	Pf.	Mitte. M.	Pf.			höchst. M.	Pf.	niedr. M.	Pf.	Mitte M.	Pf
Stroh Richt-	pro 100 Kilo	4	50	3	50	4	—	Rindfl. v. d. Keule	pro 1 Kilo	1	40	1	—	1	20
Krumm-		—	—	—	—	—	—	Bauchfleisch		1	20	—	80	1	—
Heu		6	—	4	—	5	—	Schweinefl.		1	20	1	—	1	10
Erbsen		19	—	17	—	18	—	Hammelfl.		1	20	1	—	1	10
Linsen		—	—	—	—	—	—	Kalbfleisch		1	20	1	--	1	10
Bohnen		28	—	26	—	27	—	Butter		2	20	2	—	2	10
Kartoffeln		4	—	3	50	3	75	Eier pr. Schock		3	—	—	—	3	—

Börse zu Posen.

Posen, 19. November 1880. [Amtlicher Börsenbericht.]

Roggen, geschäftslos,

Spiritus, (mit Faß). Gekündigt —,— Liter, Kündigungspreis 55,10, per Nov. 55,10—55,20, per Dezemb. 55,20, per Januar 55,30, per Februar 55,60, per März 56, per April-Mai 56,70.

Posen, 19. November 1880. [Börsenbericht.] Wetter:

Roggen ohne Handel.

Spiritus matt, Gekündigt —,— Liter. Kündigungspreis —,--, per November-Dezember-Januar 55,20 bez. Gd., per April-Mai 56,80 bez. Br.

Marktbericht der kaufmännischen Vereinigung.

Posen, den 19. November 1880.

		feine W.	mittl. W.	ordin. W.
Weizen		11 M. 40 Pf.	10 M. 30 Pf.	9 M. — Pf.
Roggen	pro	10 = 80 =	10 = 45 =	10 = — =
Gerste		8 = 30 =	7 = 70 =	7 = 30 =
Hafer	50 Kilogr.	8 = — =	7 = 60 =	7 = 10 =
Kartoffeln		2 = — =	1 = 80 =	1 = 60 =

Feuchte Getreidearten unter Notiz. **Die Marktkommission.**

Produkten-Börse.

Marktpreise in **Breslau** am 18. November 1880.

Festsetzungen der städtischen Markt-Deputation.		gute Höchster M. Pf.	gute Niedrigst. M. Pf.	mittlere Höchster M. Pf.	mittlere Niedrigst. M. Pf.	geringe Waare Höchster M. Pf.	geringe Waare Niedrigst. M. Pf.
Weizen, weißer	pro 100 Kilog.	22 20	21 50	20 40	19 70	18 80	17 80
dto. gelber		21 30	20 80	20 —	19 50	18 30	17 30
Roggen,		21 80	21 50	21 --	20 60	20 40	19 60
Gerste,		17 20	16 70	16 —	15 40	14 70	14 20
Hafer,		15 40	15 10	14 50	13 90	13 40	12 90
Erbsen		20 50	20 —	19 50	19 —	18 50	17 80

Festsetzg. d. v. d. Handelskammer einges. Kommission.		feine M.	feine Pf.	mittel M.	mittel Pf.	ordin. Waare. M.	ordin. Waare. Pf.
Raps	pro 100 Kilogr.	24	—	22	75	20	75
Winterrübsen .		23	25	21	75	19	75
Sommerrübsen .		23	25	21	75	19	75
Dotter . . .		22	—	20	50	19	—
Schlaglein . .		25	—	23	50	22	—
Hanfsaat . . .		16	50	16	—	15	50

Kleesamen: ohne Aenderung, rother preihaltend, per 50 Kg. 32—35—38—42 Mk., weißer sehr fest, per 50 Kg. 42—50—58—72 Mrk., hochfeiner über Notiz bez. — Rapskuchen sehr fest, per 50 Klgr. 7,00—7,30 M., fremde 6,50—7,00 Mk. — Leinkuchen: unverändert, per 50 Kilogr 9,80—10 Mark. — Lupinen: preishl., alt per 100 Kg. gelbe 9,40—9.60—10,00 Mrk, blaue 9,30—9,50—9,80 Mark — Thymothee: behauptet per 50 Kg. 19—22—23,50 M. — Bohnen: schwach gefragt, per 100 Kilogr. 19,50—20,50—21,50 Mk. — Mais: ohne Aenderung, per 100 Kilogrm. 14,40—15,00—15,30 Mark. — Wicken: behauptet, per 100 Kg. 13,00—13,50—14,20 M — Heu: per 50 Kilogr. 2,50 bis 3,00 Mk. — Stroh: per Schock 600 Kilogramm 20,00—23, M. —Kartoffeln: per Sack (2 Neuscheffel = 75 Klgr. oder 150 Pfd. Brutto) beste 4,00—5,00 Mark, geringere 2,00—3,50 per Neuscheffel (à 75 Pfd. Brutto) beste 2,00—2,50 Mrk., geringere 1,00—1,75 Mark per 2 Liter 0,12—0,15 Mk. — Mehl: in ruhiger Haltg., per 100 Kg., Weizen fein 30.75—31,75 Mark, Roggen fein 33,25—34,00 Mark, Hausbacken 32,00—33,00 Mark. Roggen-Futtermehl 11,25—12,25 M. Weizenkleie 9,50—10,00 Mk.

Locales und Provinzielles.

Posen, 19. November.

r. **Der Wasserstand der Warthe** ist seit gestern um 1 Zoll gestiegen und betrug heute Morgen 7 Fuß 10 Zoll.

r. **Trichinen.** Bei einem Fleischer in der Bäckerstraße wurden gestern zwei trichinöse Schweine vorgefunden und das Fleisch derselben auf polizeiliche Veranlassung vernichtet.

r. **Diebstahl.** Einem Arbeiter im Hause Bäckerstraße 14 ist in der Nacht vom 17. zum 18. d. Mts. aus seiner Wohnung eine silberne Taschenuhr mit Messingkette gestohlen worden.

Staats- und Volkswirthschaft.

ϒ **Chemnitz,** 17. Novbr. [Notirungen der Produktenbörse. Hermann Jastrow.] Weizen, weiß 216—241 M., do. gelb 212—234 M. Roggen, inländischer 212—235 M., do. fremd. —,— M. Gerste, Brau- 170—200 M., do. Futter- 150—160 M. Erbsen, Koch- 210—220 M., do. Mahl- und Futter- 200—210 M. Hafer 130—140 M. Mais 153—168 M. Per 1000 Kilo Netto.

** **Berlin**, 18. November. [Wochenübersicht der Reichsbank vom 15. November.]

Aktiva.

1) Metallbestand (der Bestand an kursfähigem deutschen Gelde und an Gold in Barren oder ausländ. Münzen) das Pfund fein zu 1392 Mk. berechnet	Mk.	540,540,000	Zun.	2,437,000
2) Bestand an Reichskassensch.	„	40,955,000	Zun.	735,000
3) do. an Noten and. Banken	„	26,597,000	Zun.	5,304,000
4) do. an Wechseln	„	324,435,000	Abn.	8,765,000
5) do. an Lombardforderungen	„	50,859,000	Abn.	4,862,000
6) do. an Effekten	„	12,771,000	Zun.	2,746,000
7) do. an sonstigen Aktiven	„	24,496,000	Zun.	26,000

Passiva.

8) das Grundkapital	Mk.	120,000,000	unverändert	
9) der Reservefonds	„	15,529,000	unverändert	
10) der Betr. d. umlauf. Noten	„	719,260,000	Abn.	9,975,000
11) die sonstigen täglich fälligen Verbindlichkeiten	„	155,590,000	Zun.	7,589,000
12) die sonstigen Passiven	„	349,000	Abn.	127,000

Die heutige Wochenübersicht der Reichsbank zeigt eine sehr wesentliche Verminderung der Anlagen bei gleichzeitiger Zunahme des Metallbestandes und des Baarvorraths im Allgemeinen. Der Metallbestand ist um 2,437,000 M. höher angegeben als in der Vorwoche, der Baarvorrath aber hat sich im Ganzen um 8,476,000 M. gehoben. Dieser Vermehrung steht eine Verminderung des Wechselbestandes um 8,765,000 M. und eine Abnahme der Lombard-Forderungen um 4,862,000 M. gegenüber. Die Position der Bank ist hiernach also bedeutend verstärkt worden, sehr im Gegensatz zu der Situation bei der Bank von Frankreich und bei der Bank von England, welche beide im Verlauf der letzten Woche täglich bedeutende Summen Gold haben abgeben müssen. Der Notenumlauf erscheint um 9,975,000 M. vermindert, wogegen die Giro-Verbindlichkeiten der Bank sich um 7,589,000 M. vermindert haben.

Telegraphische Nachrichten.

Stuttgart, 18. November. Der „Staatsanzeiger für Württemberg" veröffentlicht den Vortrag des Finanzministers an die Stände bezüglich des Etats von 1881/83. Danach betragen die Ausgaben jährlich 52 Millionen; die Herstellung der Deckung soll erreicht werden durch Konvertirung der 4½prozentigen Gulden-Obligationen in 4prozentige, durch eine Anleihe von 3,600,000 Mark, durch Erhöhung der Malzsteuer von 3,60 M. auf 5 M. pro Zentner, woraus sich ein Mehrertrag von 2 Millionen ergiebt, durch Erhöhung der Notariatssporteln (Mehrertrag 1 Million), durch eine Tariferhöhung bei der Postverwaltung und durch eine Erbschaftssteuer. Als neuer Einnahmeposten ist in den Etat eingestellt der approximativ auf 2,800,000 Mk. veranschlagte Antheil Württembergs an den Reichszöllen. Vorgeschlagen wird eine Verstärkung des Betriebsfonds der Staatshauptkasse durch 3 Millionen Schatzanweisungen. Ueber die Finanzlage äußert der Finanzminister, daß dieselbe, obschon das Bild des Staatshaushalts gegenüber den Vorjahren ein weniger günstiges sei, gleichwohl keinen Anlaß zu ernsteren Besorgnissen gebe. Die zu Tage tretenden Verhältnisse machten sich in den anderen Bundesstaaten in gleichem oder noch stärkerem Maße geltend, die beantragten Erhöhungen der Malzsteuer, Sporteln u. s. w. blieben noch hinter den Sätzen zurück, die in den übrigen Theilen des deutschen Reichs in Geltung seien. Das Bestreben der Regierung sei darauf gerichtet gewesen, die Staatsausgaben möglichst zu beschränken und weitere Anforderungen an die Steuerkraft abzuwenden.

Straßburg i. E., 17. November. In einem Artikel der „Elsaß-Lothringischen Zeitung" über die Optantenfrage wird hervorgehoben, daß mit dem Worte „Optant" oft irrige Begriffe verbunden werden. Das Blatt betont unter Hinweis auf die Bestimmungen des Frankfurter Friedens, sowie der Zusatzkonvention vom 11. Dezember 1871, daß als Optanten nur solche Personen zu betrachten seien, welche gültig optirten, das heißt Franzosen geblieben sind und ihren Wohnsitz nach Frankreich verlegt haben. In einer Reihe von Fällen seien aber Zweifel über die Gültigkeit von Optionen entstanden, welche von den Betheiligten in gutem Glauben als gültig und wirksam angesehen wurden. Diese Fälle, soweit sie nicht bereits definitiv erledigt wären, bezeichnet die Zeitung als das Gebiet, auf welchem es wünschenswerth und unter Umständen möglich sei, die bestehenden Schwierigkeiten zu beseitigen. Personen jedoch, welche einfach ohne Optionserklärung auswanderten, seien dagegen nicht als Optanten zu betrachten und solche Fälle nicht nach den Bestimmungen des Friedensvertrages, sondern nach den im Lande gültigen Gesetzen zu entscheiden. — Wie die „Elsaß-Lothringische Zeitung" erfährt, ist soeben eine kaiserliche Ordre an den Statthalter eingegangen, eine Kommission zur erneuten Prüfung der Staatsangehörigkeit der vorstehend näher bezeichneten Kategorien von Personen in den noch nicht erledigten Fällen einzusetzen und demnächst hierüber Entscheidung zu treffen.

Wien, 18. November. Meldung der „Polit. Korresp." aus Belgrad: Die von der serbischen Regierung behufs Wiederaufnahme der Verhandlungen über den Handelsvertrag mit Oesterreich-Ungarn ernannten drei Delegirten sind angewiesen worden, nach Wien abzureisen. — Der Genie-Oberst Nicotic ist zum serbischen Delegirten bei der Donaukommission ernannt worden.

Paris, 18. November. Die Kammer berieth das Gesetz über die Reform des Richterstandes weiter und genehmigte die Artikel 2, 3 und 4. Im Senat begründete Fresneau die Interpellation, welche der Regierung vorwirft, daß sie das Unterrichtsgesetz von 1850 verletze, indem sie die Schulanstalten schließe, Professoren vertreibe und die akademischen Räthe mit Fragen befasse, worüber dieselben inkompetent seien. Ferry trat für die akademischen Räthe ein und erklärte, man müsse die Entscheidung des obersten Rathes abwarten. Bocher und Brun unterstützten Fresneau im Laufe der Debatte. Gavardie, Buffet und Baragnon wurden zur Ordnung gerufen, worauf die Interpellation zurückgezogen wurde.

Paris, 19. November. Die „Agence Havas" meldet aus Ragusa: Derwisch Pascha ist mit seinem Generalstab, zwei Bataillonen Infanterie und einigen Geschützen nach Goritza gegangen, um daselbst ein Lager zu errichten. Vier Bataillone der regulären Armee sind in Medua eingetroffen; eine Abtheilung Kavallerie ist von Monastir in Skutari angekommen. Gerüchtweise verlautet, die Miriditen würden ihre Waffen wieder aufnehmen. Derwisch Pascha gestattete den Freiwilligen aus Tenowa, welche von Skutari nach Dulcigno marschirten, das Lager seiner Regulären zu passiren.

Haag, 18. November. Der General-Gouverneur von Niederländisch-Indien, van Landsberge, hat für den Monat März k. J. um seine Entlassung gebeten. — Die zweite Kammer hat den Artikel 1 des Gesetzentwurfs, betreffend die Regelung der finanziellen Beziehungen Niederländisch-Indiens zum Mutterlande, mit 45 gegen 19 Stimmen abgelehnt. Der Minister der Kolonien zog in Folge dessen den ganzen Gesetzentwurf zurück.

Rom, 17. November. [Deputirtenkammer.] Anläßlich einer Interpellation Cavallotti's über die Dauer der gegenwärtigen Zolltarifverhältnisse zwischen Italien und Bosnien erklärte der Ministerpräsident, daß er nicht unterrichtet sei, daß die österreichische Verwaltung die bestehenden Zollverhältnisse mit Bosnien und der Herzegowina abzuändern beabsichtige.

Washington, 19. November. Gegenüber den lautgewordenen Zweifeln hinsichtlich der Richtigkeit des am 11. d. M. gemeldeten Zirkulars des Staatsdepartements, betreffend die Naturalisation der Deutschen, wird von anscheinend unterrichteter Seite die Authentizität des Zirkulars bescheinigt und hinzugefügt, das Zirkular sei allen in der Union weilenden Deutschen zugegangen.

Southampton, 18. November. Der Dampfer des norddeutschen Lloyd „Mosel" ist hier eingetroffen.

Washington, 17. Nov. Schatzsekretär Sherman kaufte heute für 5000 Dollars Bonds von 1880 zum Course von 102,75.

Berlin, 19. November. [Privat-Telegramm der Posener Zeitung.] Neueren Bestimmungen zufolge wird nicht Graf Eulenburg, sondern Graf Stolberg in Vertretung des Ministerpräsidenten die Semiten-Interpellation beantworten.

Angekommene Fremde.

Posen, 18. November.

Buckow's Hotel de Rome. Die Rittergutsbesitzer Lt. Berger aus Zembowo, Lt. Bayer und Frau aus Golenczewo und Frau Schneider und Tochter aus Zembowo, die Kaufleute Mannewitz und Noack aus Leipzig, Jacoby und Lemli aus Paris, Meyer, Fuß, Nothnagel und Eitig aus Berlin, Goessel aus Hamburg, Hesse aus Graudenz, Goebel aus Dresden und Eitig aus Schwiebus.

Vogelsang's Hotel vormals Tilsner. Rittergutsbesitzer Hepner aus Wojciechowo, die Gutsbesitzer Michalski a. Pleschen, v. Schmittling aus Breslau, Landwirth Rudloff aus Lichtenau i. Schl., die Kaufleute Krause aus Stettin, Berliner aus Berlin, Hamburger, Schlesinger, Reimann, Hora und Berndt aus Breslau, Kopcke aus Borstel, Francke aus Dresden.

Verantwortlicher Redakteur H. Bauer in Posen.

Druck und Verlag von W. Decker u. Comp. [E. Röstel] in Posen.